Frauen beraten / donum vitae Düsseldorf e.V.
Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung

JAHRESBERICHT 2024

INHALT

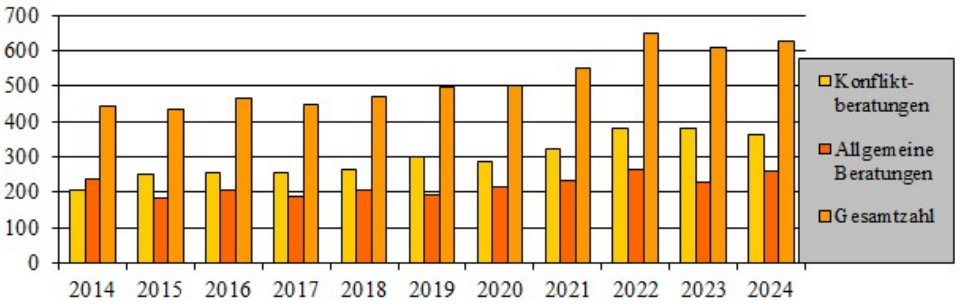
Aktuelles aus der Beratungsarbeit	S.1
Entwicklung der Erstberatungen	S.1
Notlagenfond Hilfe für heute - Forschung für morgen	S.1
Dank für langjährige Mitarbeit	S.2
Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle	S.2
Bundesstiftung Mutter und Kind	S.2
Aktuelles aus der Sexualpädagogik	S.3
Zielgruppen im Berichtsjahr	S.3
Besuchte Einrichtungen im Überblick	S.3
Neuer Standort—neue Möglichkeiten	S.4
Weltaidstag	S.4
Rückmeldungen aus der Beratungsarbeit in 2024	S.4

Frauen beraten donum vitae

AKTUELLES AUS DER BERATUNGSARBEIT

An dieser Stelle berichten wir Ihnen, wie in jedem Jahr, über die Entwicklung unserer Beratungstätigkeit. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 2024 mit 1,3 Vollzeitstellen 628 Beratungsgespräche anbieten, davon 594 Erstberatungen, von denen 364-mal die Beratung im Schwangerschaftskonflikt in Anspruch genommen wurde, und 230 Fälle, in denen die Allgemeine Schwangerenberatung bei psychosozialen Fragestellungen nachgefragt wurde. Zusätzlich wurden insgesamt 34 Folgeberatungen von unseren Klientinnen und Klienten wahrgenommen. Die Zahlen zeigen weiterhin eine stabile Nachfrage nach allgemeinen Beratungen und Konfliktberatungen. Des Weiteren konnten wir **364 Gespräche im Schwangerschaftskonflikt** anbieten, die von 292 Frauen allein, von 52 Frauen mit ihrem Partner und von 20 Frauen mit anderen Begleitpersonen wahrgenommen wurden. Bei den insgesamt **264 Beratungen,** die **von Schwangeren** in Anspruch genommen wurden**, die sich bereits für das Kind entschieden hatten**, handelte es sich um 162 Einzelberatungen, 56 Paargespräche und 26 Beratungen mit anderen Begleitpersonen. Anhand der folgenden Grafik wird sichtbar, wie sich die Nachfrage in den letzten Jahren entwickelt hat.

ENTWICKLUNG DER ERSTBERATUNGEN



NOTLAGENFONDS

Im Jahr 2024 konnten wir zwei Müttern aus Mitteln des Notlagenfonds „Hilfe für heute – Forschung für morgen“ unterstützen. Die Bewilligungssummen lag zw. 50 und 100 Euro. Bewilligt wurden je nach Notlage Lebensmittel- oder Bekleidungsgutscheine sowie die Übernahme der Kosten für Fahrscheine der öffentlichen Verkehrsbetriebe, dringend benötigte Medikamente oder Telefonkarten. Diese Akuthilfe, eingebettet in unser fortlaufendes Beratungsangebot, ist eine optimale Ergänzung unserer Hilfsangebote.

DANK FÜR LANGJÄHRIGE MITARBEIT

Nach über sieben Jahren hat uns Sarah Ax leider verlassen, die mit großem Engagement in der Schwangerschaftskonfliktberatung und sexuellen Bildung tätig war. Mit viel Fachwissen, Empathie und einem sicheren Gespür für die Bedürfnisse der Klient:innen hat sie unsere Arbeit maßgeblich bereichert. Besonders ihre klare Haltung und ihr wertschätzender Umgang wurde sowohl von Ratsuchenden als auch im Team sehr geschätzt.
Im Bereich der sexuellen Bildung hat sie mit ihrer sensiblen und zugleich professionellen Herangehensweise zahlreiche junge Menschen erreicht und geprägt.

Wir danken Frau Ax herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

NEUE MITARBEITERIN IN DER BERATUNGSSTELLE

Mein Name ist Jessica Schliewe, ich bin Hebamme (B. Sc.) und studiere Angewandte Sexualwissenschaft (Master, sechstes Semester). Seit April 2024 arbeite ich für Frauen beraten / donum vitae Düsseldorf e.V., erst als Schwangerschaftsvertretung und jetzt mit einem kleinen Stellenanteil in Festanstellung. Durch meine Perspektive als Hebamme sowie den Fokus meines Masterstudiums auf sexuelle und reproduktive Rechte und Selbstbestimmung bringe ich spezifisches Fachwissen und Kompetenzen mit, die mir bei der Schwangerschaftskonfliktberatung und in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung sehr hilfreich sind. An der Arbeit in der Beratungsstelle in Düsseldorf -Lierenfeld schätze ich insbesondere die Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team. Hier ergänzen sich Fähigkeiten und Kompetenzen perfekt, sodass wir gemeinsam einen wertvollen und qualitativ hochwertigen Beitrag zur Versorgung von ungewollt Schwangeren und Schwangeren in Notlagen leisten können.

Jessica Schliewe

BUNDESSTIFTUNG „MUTTER UND KIND“
Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen

Im Sinne der „Frühen Hilfen“ konnten wir im Jahr 2024 **in 114 Fällen** Bundesstiftungsmittel an hilfsbedürftige Schwangere vergeben. In 20,18 % der Fälle hatten die Klientinnen ein nicht ausreichendes Einkommen aus selbständiger oder nichtselbständiger Arbeit.
In rund 43,00% der Fälle erhielten Hilfeempfängerinnen Transferleistungen. Die übrigen 36,84% der Klientinnen bezogen Arbeitslosengeld, BAFöG, Ausbildungsvergütung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder sonstige Sozialleistungen oder waren gänzlich mittelos.

Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 2024 - in der Hoffnung, den Start ins Leben zu erleichtern - Mittel in Höhe von **83.650,00 Euro** aus der Bundesstiftung Mutter und Kind an bedürftige schwangere Frauen und ihre Familien vergeben.

AKTUELLES AUS DER SEXUALPÄDAGOGIK

Laut Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG), § 1 Aufklärung, haben junge Menschen das Recht auf umfassende Sexualaufklärung. Wir möchten Jugendliche darin unterstützen, sexuellen Fragestellungen informiert zu begegnen, um selbstbestimmt eigenständige und fundierte Entscheidungen treffen zu können. Unsere kostenfreien sexualpädagogischen Angebote bauen in der Regel aufeinander auf und berücksichtigen den jeweiligen Entwicklungsstand der Mädchen und Jungen. Wir vermitteln grundlegendes Wissen über Wertehaltungen, den Körper, körperliche Veränderungen und Unterschiede, Wissen über die Entstehung einer Schwangerschaft und deren Verhütung. Unser Team besteht aus vier Sexualpädagoginnen und einem Sexualpädagogen, die auf Honorarbasis tätig sind. Im Jahr 2024 haben wir bei 118 Veranstaltungen 1495 Personen, davon 614 Mädchen, 802 Jungen und 79 Erwachsene erreicht.

ZIELGRUPPEN IM BERICHTSJAHR 2024

Wir arbeiten in der Regel mit geschlechtsspezifischen Gruppen und sind bestrebt, Mädchen und Jungen gleichermaßen anzusprechen.

Dass wir in diesem Jahr mehr Jungen als Mädchen erreicht haben, liegt an der Zusammensetzung der beteiligten Schulklassen.

BESUCHTE EINRICHTUNGEN IM ÜBERBLICK

Unser sexualpädagogisches Angebot wurde im Berichtsjahr 2024 am meisten von:

Grundschulen nachgefragt (44,92%),
gefolgt von Gymnasien (22,88%),
Förderschulen (13,56%),
Realschulen (1,69%),
sonstige Einrichtungen (16,95%)

Hauptschulen und Gesamtschulen wurden in der Zeit nicht nachgefragt.

Frauen beraten donum vitae

Frauen beraten / donum vitae Düsseldorf e.V.
Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung

Posener Str. 60
40231 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 79 52 300
E-Mail:
duesseldorf@donumvitae.org

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ist weiterhin die Sicherung der finanziellen Grundlagen des Vereins und damit des Beratungsangebotes.

Das Land NRW finanziert die Personalkosten mit zur Zeit ca. 80%. Auch ein Teil der Sachkosten wird bezuschusst. Die restliche Finanzierung wird von der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Mitgliedsbeiträgen und Spenden getragen.

Unser besonderer Dank gilt daher unseren Mitgliedern und Förderern, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen, uns finanziell absichern und unsere Arbeit mit Interesse verfolgen.

Auch in Zukunft ist unsere Arbeit ohne Ihre treue finanzielle Hilfe nicht möglich.
Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft und Spende.

Helfen Sie uns, helfen zu können.

Der Vorstand:
Klaudia Pünder
Renate Hüppe
Beate Buchwald

Spendenkonto
IBAN:
DE41 3005 0110 0010 1603 23
BIC: DUSSDEDDXXX
Stadtsparkasse Düsseldorf

NEUER STANDORT—NEUE MÖGLICHKEITEN

Nach vielen Jahren auf der Bernburger Str. 44-46, 40229 Düsseldorf mussten wir die Räume unserer Beratungsstelle leider aufgeben. Die Suche nach geeigneten neuen Räumen gestaltete sich herausfordernd, um so mehr freuen wir uns, seit Dezember 2024 im neuen Standort angekommen zu sein.
Unsere Beratungsstelle befindet sich nun im selben Haus wie der Kinderschutzbund, eine Konstellation, die nicht nur neue fachliche Vernetzungsmöglichkeiten eröffnet, sondern auch thematische Synergien ermöglichen kann, insbesondere im Bereich Kinderschutz.
Die neuen Räume auf der Posener Str. 60, 40231 Düsseldorf, bieten eine angenehme, geschützte Atmosphäre für Gespräche und sind glücklicherweise nicht weit vom alten Standort entfernt.
Das Beratungsangebot im Stadtbezirk 8 konnte somit aufrechterhalten werden.
Wir danken allen, die uns während und bei dem Umzug unterstützt haben.

WELTAIDSTAG 2024 - „WAT GUKSTE“-FESTIVAL

Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 01. Dezember 2024 organisierte der sexualpädagogische Arbeitskreis, an dem wir seit 10 Jahren teilnehmen, erneut eine Aktion für Schulen der Stadt Düsseldorf- in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Im Vorfeld recherchierten Schüler:innen eigenständig Videos und Beiträge zum Thema HIV und Aids. Am 2. Dezember wurden im Rahmen des Kino-Festivals „WAT Guckste“ ausgewählte Filme gezeigt, die die Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten. Viele Schulen nahmen wieder teil und setzen damit ein klares Zeichen für Aufklärung, Solidarität und Prävention. Eine Fortsetzung des Festivals ist für 2025 bereits geplant.

RÜCKMELDUNGEN AUS DER BERATUNGSARBEIT IN 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen, die sich auch in unserer Arbeit deutlich gezeigt haben. Die finanzielle Belastung vieler Familien ist weiter gestiegen- eine Entwicklung, die sich in der Nachfrage nach unseren Beratungs- und Unterstützungsangeboten widerspiegelte.
So haben wir im Jahr 2024 die Mittelrate der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ für einkommensschwache Haushalte angehoben.
Dadurch konnten wir betroffenen Frauen und Familien noch gezielter Unterstützung anbieten.

Ein besonderes Ereignis war die Begleitung einer vertraulichen Geburt- eine sensible und verantwortungsvolle Aufgabe, die das Vertrauen in unsere Arbeit unterstreicht.

Auch unser Verhütungsmittelfond wurde im vergangenen Jahr sehr gut angenommen und fast vollständig ausgeschöpft. Die steigende Nutzung zeigt, wie wichtig niedrigschwellige Zugänge zu selbstbestimmter Familienplanung sind- insbesondere für Frauen mit geringem Einkommen oder im Leistungsbezug. Besonders haben wir uns über eine großzügige Spende gefreut, durch die wir Frauen in besonders schwierigen Lebenslagen unbürokratisch zusätzlich unterstützen konnten und können. Solche Zuwendungen sind für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert- ebenso wie die treue Unterstützung unserer Mitglieder. Viele von ihnen begleiten uns seit Jahrzehnten, was wir mit großer Dankbarkeit annehmen.

Wir blicken mit Engagement und Zuversicht ins kommende Jahr und danken allen, die unsere Arbeit möglich machen.